

Abstract

Frauen sind die wohnende Mehrheit: Sie ziehen früher als Männer von zu Hause weg und überleben ihre Partner um ein gutes Jahrzehnt. Ob berufstätig oder nicht, sie verbringen viel Zeit im Wohnbereich. Werden aber Quartiere geplant, Wohnungen gebaut, Haus- und Waschküchennutzung geregelt, bleiben Fachmänner mit ihren einfachen Bildern über <die Hausfrau> unter sich. Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen fehlen.

Frauen aus drei Generationen erzählen ihre Wohn- und Lebensgeschichten - von der Grossmutter im ländlichen Einfamilienhaus über die Alleinerziehende in der Vorortsgemeinde bis zur selbständigerwerbenden Single in der Stadt. Sie äussern sich über ihre Wohnsituationen, benennen Qualitäten und Mängel, begründen Wohnungswechsel. Fotos und Grundrisse illustrieren ihre Aussagen. Die ETH-Studie liefert Erkenntnisse für alle Männer und Frauen, die sich mit Wohnfragen befassen.

Inhalt

*So fremd wie ge-wohnt: Wohnen aus Frauensicht: Unsere Gesprächspartnerinnen - unser Vorgehen - Zum Aufbau - oder wer was wo findet - Persönliches und Dank

Wohnen heute: Wohnbedingungen und -geschichten im Zusammenhang betrachtet - Wie sich unser Lebensraum verändert - Von Haushalten und ihren Wohngewohnheiten - Von Frauen und ihren Rollen in Haus und Gesellschaft - Wohnkomfort und Hauswirtschaft - Wohnen: Je nach Standort verschieden - Zürich: Stadt als Wohnort - auch positiv erlebt - Münchenbuchsee: Es könnte auch woanders sein - Schwyz: Einmal Schwyz - immer Schwyz - Ebnet-Kappel: Von Schattenhalb zu Sonnenhalb

Das <klassische Modell> mit Variationen: Frauen in der dritten Lebenspha-

se: Versöhnung mit Umwegen und Enttäuschungen - Das klassische Zweiphasenmodell verwirklicht - Die verhinderte Berufsfrau - Allein und behindert - Frauen in der dritten Lebensphase: Die Familie im Zentrum In der Wohnsituation spiegelt sich Lebensgeschichte

Die Vielfalt in der Lebensmitte: Geplant war der Normalfall - Dreiphasenfrauen zwischen Beruf und Familie - Wohnen, Arbeit und Familie unter einem Dach - Der anspruchsvolle Beruf im Vordergrund - Frauen in der Lebensmitte: Was sie trennt, was sie verbindet - Das Nest leert sich nur zögernd - Zimmerfräulein - oft der Anfang der eigenen Wohngeschichte

Auf der Suche nach dem eigenen Weg: Frauen um die Dreissig: Die vorerst Planlose - Manchmal kommt <es> früher... - Häufig kommt es anders, als Frau denkt... - Ziel Familie - Frauen um die Dreissig: Die <stille Revolution> - Wohnen: Von einer Neben- zu einer Hauptsache

Mehrgleisig fahren - die Kunst des Balancierens: Lebensverläufe und Wohnbiographien im Vergleich: Lebensentwürfe im Rückblick - Zwischen Familie und Beruf - Den Arbeitsbegriff neu definieren - Im Haushalt wenig Neues: Von zögernden Männern - Ändert sich der Generationenvertrag? - Die beste Freundin - Wohngeschichten dreier Frauengenerationen - Umzugsmuster und Umzugsgründe - Wohin Frauen ziehen: Wohnformen und Belegungsdichten - Mobilität und Bewegungsradius - Wohnkosten, Wohnstandorte und Lebensphasen - Zur Bedeutung des Wohnens in verschiedenen Lebensphasen - Wohnen - kein sanftes Ruhekissen

Wohnqualität aus Frauensicht: Zur Wohnung: Vier Wände sind nicht gleich vier Wände - Die Küche: Der wichtigste Raum in der Wohnung - Konfliktbereich Badezimmer - Nebenräume sind keine Nebensache - Schlechte Grundrisse behindern die Nutzungsfreiheit - Keine Höhle - sondern Luft, Licht und freier Ausblick - Private Aussenräume: Gärten, Sitzplätze und Balkons - Zur Wohnanlage: Von Einschränkungen und Handlungsspielräumen - Waschküchengeschichten - Nachbarschaft: Aushandeln von Nähe und Distanz - Ist jede zweite Wohnung schlecht schallisoliert? - Von Konflikten mit Eigentümern und Verwaltung - Hausbesitzerinnen und Baufachleute - Wohnqualität wird auch vom Wohnumfeld bestimmt - Mehr Wohnraum - weniger Spielraum - Veränderungen im Wohnumfeld sind meistens - Verschlechterungen - Zum Wohnstandort: Ähnliche Bedürfnisse in unterschiedlicher Umgebung - Der Naherholungsraum - ein wichtiger Aspekt des Wohnstandortes - Wenn der öffentliche Raum zur Gefahrenzone wird

Schlüsse und Forderungen: Wohnqualität neu definiert - Überfällig: Die nächsten Schritte ... - ... von Frauen - von Männern